

Niederschrift

über die Sitzung des Bezirksausschusses Istrup



Sitzungs-Nr.: **Istrup/004/14-20**
Sitzungs-Tag: **23.03.2015**
Sitzungs-Ort: **Istrup, Mittelstraße, Bürgerhalle -
Musikraum-**
Beginn der Sitzung: **19:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:45 Uhr**

CDU:

Don, Helmut Vertretung für F.-H. Allerkamp
Gadzinski, Tobias
Krawinkel, Josef
Lücking, Reinhard
Weskamp, Stefan Vertretung für S. Osterloh

SPD:

Kühlewind, Wolfgang Vertretung für H.-D. Richard
Märkel, Wolf-Dieter Vertretung für R. Hahn

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Krömeke, Hartmut

es fehlt entschuldigt:

Gieffers, Diethelm Bezirksverwaltungsstellenleiter

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

- 1. Sachstand Flüchtlingsunterbringung**
- 2. Umwelttag 2015**
- 3. Verschiedenes**
- 4. Anfragen von Zuhörern**
- 5. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Der Vorsitzende Tobias Gadzinski eröffnet die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmer, sowie 13 Zuhörer. Er stellt die frist- und formgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Tagesordnung lag de Bezirksauschussmitgliedern vor.

Die stellvertretenden Bezirksauschussmitglieder Wolfgang Kühlewind und Stefan Weskamp werden gemäß Mitteilungsvorlage der Stadt Brakel als sachkundige Bürger nach verpflichtet.

Zum Protokollführer wird Wolfgang Kühlewind bestimmt.

Öffentliche Sitzung

1. Sachstand Flüchtlingsunterbringung

Der Vorsitzende Tobias Gadzinski gibt nachfolgenden Sachstandsbericht zur Flüchtlingsunterbringung im Kolpinghaus in Istrup, und berichtet über den Inhalt eines Schreibens mehrerer Anwohner des Kolpinghauses an die Stadtverwaltung.

- Die Kapazität der Flüchtlingsunterbringung in der Kernstadt Brakel ist bereits ziemlich ausgeschöpft.
- Ab Mai 2015 soll die Flüchtlingsunterbringung in Istrup anlaufen.
- Für das Kolpinghaus in Istrup sind max. 8–10 Personen vorgesehen.
- Vorzugsweise soll in Istrup eine Flüchtlingsfamilie untergebracht werden. Ansonsten eine zusammengehörige Gruppe aus einem Land und einer Religion/Mentalität, die sich bereits in Brakel zusammengefunden hat und miteinander harmoniert.
- Weitere dezentrale Lösungen sind u.a. in Gehrden (bis 12 Personen) und Hembsen (bis 15 Personen) geplant.
- Alle dezentralen Lösungen sind vorübergehende Lösungen mit einer geschätzten Dauer von max. 6 Monaten, bis die endgültige Lösung in der Kernstadt Brakel zur Verfügung steht.
- Derzeit prüft der Rat der Stadt Brakel eine Alternative zum „Rieseler Feld“.
- Die Flüchtlinge werden durch ehrenamtlich tätige Mitarbeiter der Ökumenischen Flüchtlingshilfe betreut. Zusätzlich entscheidet der Rat am Donnerstag über eine hauptamtliche Betreuerstelle.
- Bei einer durchgeführten Begehung des Kolpinghauses konnte keine Feuchtigkeit in den Räumen festgestellt werden.
- Die Anwohner des Kolpinghauses werden in Kürze eine schriftliche Antwort auf ihr Schreiben vom Bürgermeister der Stadt Brakel erhalten.

- In der Woche vor Ostern findet eine erneute Begehung des Kolpinghauses in Istrup statt, an der einige der Bezirksausschussmitglieder ebenfalls teilnehmen möchten. Der Vorsitzende Tobias Gadzinski wird rechtzeitig den Termin bekannt geben.

Nach dem Sachstandsbericht folgt unter Einbeziehung der anwesenden Anwohner eine rege Diskussion mit folgendem Tenor:

- Eine zeitliche Begrenzung der dezentralen Lösungen wird aufgrund der aktuellen Flüchtlingsproblematiken weltweit nicht gesehen.
- Eine Unterbringung von mehreren Einzelpersonen (in der Regel Männer) wird mehr als kritisch und gefährlich gesehen. So leben einige Anwohner „Wand an Wand“ zum Kolpinghaus, es gibt eine Eisentür vom Kolpinghaus zum Nachbargrundstück Wottke, das von einer alleinstehenden Frau bewohnt wird. Hier muss dringend geprüft werden, ob diese nicht begehbar ist.
- Der Bezirksausschuss Istrup und alle anwesenden Anwohner können sich als Bewohner des Kolpinghauses in Istrup eine Familie oder auch Großfamilie vorstellen und würden diese herzlich willkommen heißen und auch unterstützen.
- Der Vorsitzende Tobias Gadzinski wird daher gebeten, vorrangig eine Flüchtlingsfamilie nach Istrup zu bekommen: Entweder die bereits in Brakel in einem Haus untergebrachte Familie, eine Familie direkt aus der Flüchtlingsverteiler-Station Arnsberg oder eine neue eingetroffene Familie.

2. Umwelttag 2015

Der diesjährige Umwelttag in Istrup findet am Samstag, 28.03.2015 von 09:00 – 13:00 Uhr statt. Treffpunkt ist an der Bürgerhalle in Istrup, wo die Arbeitseinteilung vorgenommen wird.

Der Vorsitzende Tobias Gadzinski gibt bekannt, dass in beiden Tageszeitungen eine Information über den Umwelttag erfolgen wird.

Folgende Arbeitsschwerpunkte sind geplant:

- Pflege der Beete im gesamten Dorf
- Pflege des Umfeldes der Bürgerhalle inkl. der dort vorhandenen Beete
- Müllsammlung im gesamten Dorf und an den Ausfallstraßen
- Abhängig von der Bürgerbeteiligung sind auch Tätigkeiten innerhalb der Bürgerhalle geplant (Geschirrzählungen, Müllentsorgung, ...)

Für die Pflege der Beete werden wieder Hackschnitzel zur Verfügung gestellt, für die Müllsammlung entsprechende Müllsäcke.

Trecker mit Anhänger werden von Josef Krawinkel, Heribert Vogt und Stefan Weskamp bereitgestellt.

Rollgerüste für die Tätigkeiten innerhalb der Bürgerhalle besorgen Reinhard Lücking und Wolf-Dieter Märkel.

3. Verschiedenes

a) Eckhaus „alte Kneipe“, Ecke Brakeler Straße / Istruper Straße

Nach vorliegenden Informationen des Bezirksverwaltungsstellenleiters Diethelm Gieffers ist die Sparkasse Höxter der Hauseigentümer.

Die Abrisskosten des Hauses werden in einer ersten groben Schätzung auf 30.000 beziffert.

Um den erneut diskutierten Erwerb des Hauses durch eine Interessengemeinschaft voran zu treiben ist es erforderlich, möglichst exakt die Gesamtkosten zu ermitteln, wie Kauf, juristische Beratung, Abriss inkl. anfallender Entsorgungskosten und weitere spätere Nutzung.

Reinhard Lücking wird beauftragt, die ungefähren Kosten für den Abriss und die Entsorgung der asbesthaltigen Eternit Platten am Hause über eine Spezialfirma zu erfragen.

b) Die Bank im Holzgarten ist abgängig und soll erneuert werden.

4. Anfragen von Zuhörern

Der Winterräumdienst an der Aa-Brücke wird von den Anwohnern bemängelt. Das Stück Ende der Aa-Brücke bis Einfahrt Bleichplatz wird aktuell nicht geräumt.

Nachfrage bei der Stadt durch den Vorsitzenden Tobias Gadzinski.

5. Anfragen von Ausschussmitgliedern

- Die Stadt Brakel wird um Prüfung gebeten, ob die Radwegelücke vor Riesel – hier führt der Radweg ca. 500 m über die K50 – nun nicht doch geschlossen werden kann.
- Raimund Giefers vom Bezirksausschuss Erkeln wird in der nächsten Bezirksausschuss-Sitzung in Istrup über die Aktivitäten in Erkeln zum Thema Dorfentwicklung berichten.

Termin nächste Bezirksausschuss-Sitzung

Montag, 08.06.2015, 19:00 Uhr

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Tobias Gadzinski
(Vorsitzender)

Wolfgang Kühlewind
(Schriftführer)